

# BERLINER

# TIERE



Sie ist zwar nicht die älteste Zoo-  
bewohnerin und auch nicht die Seniorin  
unter den Dickhäutern: Elefantenkuh  
Drumbo lebt aber auch bereits seit  
1987 im Berliner Zoo. Foto: Barz

herausgegeben von der

**Berliner Woche**

in Zusammenarbeit mit



**Freunde  
Hauptstadtzoos**

## Ihr Engagement ist bei uns richtig!



Die Freunde Hauptstadtzoos sind der offizielle Ansprechpartner, wenn es um die Förderung der Hauptstadtzoos geht. Der Förderverein ermöglicht die aktive Teilhabe an der Entwicklung vom Zoo Berlin mit dem Zoo-Aquarienschiff und vom Tierpark Berlin mit dem Schloss Friedrichsfelde. Die Hauptstadtzoos gehören international zu den führenden Zoos. Der Förderung dieser beiden tierischen Oasen Berlins haben sich die Freunde Hauptstadtzoos verschrieben.

Zoo und Tierpark werden durch den Förderverein ideell und materiell gefördert. In den letzten Jahren wurden über 4 Millionen Euro an die Hauptstadtzoos übergeben. Dies war mit Hilfe und der Unterstützung der Mitglieder, Ehrenamtlichen und Spender des Fördervereins möglich. So konnten in beiden Einrichtungen viele Projekte und Ideen verwirklicht werden. Der Förderverein trägt außerdem aktiv zur Weiterentwicklung von Zoo und Tierpark auf dem Gebiet der artgerechten und naturnahen Tierhaltung bei. Gleichzeitig ist es unser Herzensanliegen, die Besucher für die Welt der Tiere zu begeistern, möglichst vielen Menschen die Aufgaben von Zoos näherzubringen und sie für den Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren. Dabei stehen die Bildungsaufgabe und die soziale Verantwortung sowie die Förderung des Ehrenamts im Mittelpunkt des täglichen Engagements.

Wir engagieren uns zuverlässig und vielfältig für den Tierpark Berlin und für den Zoo Berlin. Gleichzeitig bieten wir unseren Mitgliedern eine Vielzahl von Leistungen, um uns für ihr Engagement zu bedanken. Werden auch Sie Teil dieser Gemeinschaft, die sich für die Hauptstadtzoos engagiert! Helfen auch Sie mit, unsere tierischen Oasen zu entwickeln und zu erhalten! Wie Sie dies tun können, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

**Thomas Ziolko,  
Vorsitzender der Fördergemeinschaft  
von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.**

## Wenn Tiere alt werden

### Auch als Senioren werden die Bewohner der Hauptstadtzoos liebevoll umsorgt

Ob Dickhäuter, Menschenaffe oder Paradiesvogel: Auch Zootiere bleiben nicht ewig jung. Schön, dass sie auch im Alter in ihrem gewohnten Zuhause weiter liebevoll gepflegt und umsorgt werden. Wir haben uns einmal nach den ältesten Bewohnern der Hauptstadtzoos erkundigt.

Der älteste Zoo-Bewohner ist Flamingo Ingo. Vor 70 Jahren wurde der rosafarbene Vogel in Kairo geboren. Seit 1955 lebt er im Berliner Zoo. Kurios an dieser Geschichte ist, dass Pfleger erst vor vier Jahren merkten, dass er schon so ein stattliches Alter hat. „2014 bekamen alle Flamingos auf unserer Anlage neue Ringe. Und dabei wurde der Eintrag ‚Kairo – 23.6.1948‘ entdeckt“, berichtet Kurator Tobias Rahde. Nach dieser Aktion erhielt er dann seinen einprägsamen Namen.

Auch die asiatischen Elefanten zählen zu den betagten Tieren. Tanja ist mit ihren 54 Jahren die Älteste. Sie teilt sich mit Merry (47) und Carla (44) den Stall. „In den 70er-Jahren übernahmen wir sie von einem Zirkus“, erzählt Tobias Rahde. Dass sie dieses Alter erreichten, habe vor allem etwas mit den „idealen Lebensbedingungen zu tun“. Regelmäßige Fuß- und Hautpflege, gesunde Ernährung und Tierbeschäftigungen seien Grundvoraussetzungen dafür. **Lesen Sie mehr auf Seite 8.**

**AUS DEM INHALT  
DIESER AUSGABE**

**SEITE 3** Neun Möglichkeiten, sich zu engagieren  
**SEITE 5** Ganz besondere Berliner Zuchterfolge

**SEITE 6** Viel Nachwuchs in den Hauptstadtzoos  
**SEITE 7** Ein Wimmelbuch über den Tierpark



# Der Wille versetzt Berge. Besonders der letzte!

## Zukunft stiften durch ein Testament

Es ist kein einfaches Thema und so mancher will am liebsten nicht darüber nachdenken. Irgendwann jedoch werden die meisten von uns mit der Frage konfrontiert: Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr da bin? Was wird aus meinem schwer verdienten Geld und meinen persönlichen Dingen? Wie kann ich Gutes tun?

Mit einem Testament können Sie zu Lebzeiten Antworten auf diese Fragen geben. Sie können nicht nur für Ihre Familie oder Freunde sorgen. Sie können gleichzeitig die Welt von morgen nachhaltig mitgestalten und verbessern. Mit einem Testament zugunsten der Stiftung Hauptstadtzoos bewirken Sie Gutes und Wichtiges für den Zoo und den Tierpark über alle Zeit hinaus.

Ihr letzter Wille wird in guten Händen und ein neuer Anfang sein! Die Gremien, die Stiftungsaufsicht

vom Land Berlin, Fachleute im Kuratorium der Stiftung sowie die schlanke Struktur und ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement sichern, dass die Erträge des Kapitals ihrem eigentlichen Zweck zugute kommen können.



Ein Vermächtnis zugunsten der Stiftung für Zoo und Tierpark ist also bürgerschaftliches Engagement mit Langzeitwirkung, eine Form von Bürgersinn, die weit über den Tod hinaus Früchte trägt. In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie gerne näher oder senden Ihnen eine Informationsbrochure zu.

**Infos und Kontakt:**  
Stiftung Hauptstadtzoos,  
Am Tierpark 125, 10319 Berlin  
Tel.: (030) 51 53 14 07  
info@stiftung-hauptstadtzoos.de

## Spenden zu besonderen Anlässen

Feiern Sie doch mal für den guten Zweck! Sie möchten aus einem besonderen Anlass, zum Beispiel einem runden Geburtstag, Ihrem Hochzeitstag oder einem Firmenjubiläum, zu einer Spende für den Tierpark oder für den Zoo aufrufen oder bei Ihrer Feier eine unserer Spendenboxen aufstellen? Bitten Sie Ihre Gäste, statt der üblichen Geschenke sich zu entscheiden, etwas Sinnvolles zu tun und den besonderen Anlass für eine Spende an die Freunde der Hauptstadtzoos zu nutzen. Schon in der Einladung können Sie auf die Spendensammlung hinweisen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns vor Ihrer Feier über Ihre Spendenabsicht informieren. Gerne übersenden wir Ihnen Infomaterial, welches Sie mit der Einladung versenden und auf der Veranstaltung verteilen können. Nach der Feier erhalten Sie ein Dankschreiben mit einer Spenderliste und der Angabe der insgesamt gespendeten Summe.

Mehr erfahren Sie beim Förderverein von Tierpark und Zoo unter ☎ 51 53 14 07 oder per E-Mail an info@freunde-hauptstadtzoos.de.

# Verschenken auch Sie tierische Erlebnisse!

## Bedürftigen Kindern Zoobesuch ermöglichen

Jedes dritte Berliner Kind lebt unterhalb der Armutsgrenze. So können sie Freizeit- und Kulturangebote oftmals nicht wahrnehmen.

Gerade Kinder lieben Tiere. Tierpark, Zoo und Zoo-Aquarium sind Orte, in denen Kinder auf Tiere aus allen Teilen der Welt treffen und auf Entdeckungsreise gehen können. Die Kinder tauchen ab in eine andere Welt, vergessen die Sorgen des Alltags. Diese Verbindung zwischen der Tierwelt und den Kindern ist ein unvergessliches Erlebnis in der Großstadt Berlin. Das Projekt „Kinderpatenschaft für kleine Freunde der Hauptstadtzoos“ möchte diesen Kindern einen Besuch im Tierpark, im Zoo und im Zoo-Aquarium ermöglichen. Gerade für Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen sind positive Erlebnisse im Alltag wichtig. Neue Eindrücke fördern die Entwicklung eines Kindes und stärken dessen Selbstvertrauen. Genau dieses wollen wir mit Ihrer Unterstützung ermöglichen. Kinder, die auf Sozialhilfeniveau leben, dürfen nicht das Gefühl erleben, von der Gesellschaft ausgegrenzt zu sein. Mit einer Spende schenken Sie Ihnen einen unvergesslichen Tag!



**Spendenkonto:**  
Freunde Hauptstadtzoos  
Commerzbank  
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00  
BIC: COBADEFFXXX  
Betreff: Kinderpatenschaft

# Werden auch Sie Freund der Hauptstadtzoos!

## Als Mitglied des Fördervereins bieten sich vielfältige Möglichkeiten, die Zukunft von Zoo und Tierpark aktiv mitzugestalten

Im März 1956 gründete sich die Gemeinschaft der Förderer vom Tierpark Berlin. Initiator hierfür war der langjährige Direktor des Tierparks, Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Dathe.

In den Jahren bis 1989 stellten die Mitglieder des Fördervereins dem Tierpark Berlin für den Ausbau über eine Million Mark an Spenden zur Verfügung. Seit dem Jahr 2007 fördert der Verein auch den Zoo Berlin und ist seitdem die Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. Seit 1990 hat der Förderverein über

2,5 Millionen Euro an den Tierpark und 450.000 Euro dem Zoo an Spenden übergeben.

Der Tierpark Berlin mit dem Schloss Friedrichsfelde und dem Zoo Berlin mit dem Zoo-Aquarium stehen vor großen Herausforderungen: Sie müssen sich unter Berücksichtigung der modernen Standards für Zoos weiterentwickeln. Jede Veränderung ist jedoch mit zusätzlichen finanziellen Anstrengungen verbunden. Als Freund der Hauptstadtzoos sichern Sie mit Ihrer Mitgliedschaft den Erhalt der tierischen Oasen

Berlins und nehmen an der Entwicklung aktiv teil. Durch die ehrenamtliche Struktur des Fördervereins ist sichergestellt, dass 100 Prozent der Spenden in die Förderung von Zoo und Tierpark fließen. Gleichzeitig bietet der Förderverein seinen Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten, um sich für die Ar-

**Infos und Kontakt:**  
Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.  
Am Tierpark 125, 10319 Berlin  
Tel.: (030) 51 53 14 07  
info@freunde-hauptstadtzoos.de  
www.freunde-hauptstadtzoos.de

tenvielfalt der Hauptstadtzoos zu engagieren. Erfahren Sie ständig viele Neuigkeiten aus dem tierischen Berlin und profitieren Sie gleichzeitig von der Arbeit – unter anderem durch folgende Vorteile:

- 10 Prozent Ermäßigung auf die Jahreskarten von Tierpark, Zoo und Aquarium
- 30 Prozent Ermäßigung auf den Tageseintritt in den Hauptstadtzoos
- monatliche Spezialführungen und Sonderveranstaltungen
- spannende Exkursionen zu günstigen Preisen in andere Zoos

- Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar

Sie möchten die Entwicklung von Tierpark und Zoo aktiv unterstützen

- als Mitglied im Förderverein?
- durch Einzelspenden, zum Beispiel für Bauprojekte, Artenschutzprojekte, für die Bildungsarbeit?
- durch ehrenamtliche Tätigkeit?

Wir freuen uns über Ihr Interesse und informieren Sie gerne näher zu den Möglichkeiten. Senden Sie uns einfach eine E-Mail oder den unten stehenden Coupon!



Freunde	Name	Vorname	Geburtsdag
Antragssteller			
Familienmitglied			
Familienmitglied			
Familienmitglied			

**Adresse**

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte ausschneiden und ausgefüllt senden an:  
Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin e.V., Am Tierpark 125, 10319 Berlin

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

**Wunschbetrag** Ich überweise umgehend folgenden Betrag (bitte ankreuzen)

- Jahresbeitrag für Mitglieder (mind. 30 Euro)
- Jahresbeitrag für weitere Familienmitglieder (mind. 25 Euro)
- Jahresbeitrag für Kinder und Jugendliche (mind. 15 Euro)
- Bitte senden Sie mir nach Jahresablauf eine Spendenbescheinigung zu

Diese Beitrittserklärung kann ich innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Abgabe schriftlich widerrufen. Meine persönlichen Angaben werden ausschließlich als Mitgliedsdateien für die Freunde Hauptstadtzoos verwandt. Die Mitgliedsunterlagen erhalte ich umgehend nach Eingang der Beitragszahlung(en) auf das Konto

**IBAN DE02 1204 0000 0912 9008 00, BIC COBADEFFXXX**

Ich erkläre meine Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Förderverein von Tierpark und Zoo e.V. zum Zweck der Mitgliederverwaltung. Die Datenschutzerklärung kann ich auf der Internetseite www.freunde-hauptstadtzoos.de zur Kenntnis nehmen oder mir Post zusenden lassen.

Ort, Datum

Unterschrift

## IMPRESSUM



erscheint in der Berliner Wochenblatt Verlag GmbH, Wilhelmstraße 139, 10963 Berlin  
Telefon: (030) 887 277 100  
Chefredakteur: Helmut Herold (V.i.S.d.P.)  
in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.  
Tel.: (030) 51 53 14 07  
www.freunde-hauptstadtzoos.de  
Anzeigen: Thomas Ziolko  
Redaktion: Berliner Woche  
Gestaltung: Peter Erdmann  
Druck: Axel Springer Druckhaus Spandau  
Auflage: 40.000 Exemplare  
wird kostenlos verteilt an den Kassen von Tierpark und Zoo Berlin sowie in Berliner Bürgerämtern



# Schenken Sie uns Ihre Zeit!

**Bewirken Sie etwas Gutes! Vielfältige Möglichkeiten erwarten Sie**

**Die Freunde Hauptstadtzoos stehen für bürgerschaftliches Engagement und für die aktive Teilhabe an der Entwicklung von Tierpark und Zoo Berlin. Die unterschiedlichsten Projekte des Fördervereins wären ohne das große Engagement der Tierpark- und Zoofreunde nicht möglich.**

Der Förderverein bietet eine Vielzahl von ehrenamtlichen Einsatzmöglichkeiten. Dabei ist eine Mitgliedschaft im Förderverein nicht Voraussetzung für die freiwillige Tätigkeit. In allen Projekten findet eine Einarbeitung und fachliche Betreuung statt. Darüber hinaus finden regelmäßige Teamsitzungen statt. Selbstverständlich sind Sie in allen ehrenamtlichen Tätigkeiten über die Haftpflicht- und Unfallversicherung des Vereins versichert.



**Akademie Hauptstadtzoos – Ehrenamtliche Dozenten:** Die Akademie vermittelt seit 2011 Tierfreunden Informationen zu Tieren, Natur, Artenschutz, der Arbeit der Hauptstadtzoos und stellt ein vielfältiges Bildungsangebot dar. Die Akademie unterteilt sich in die Erwachsenen-Akademie (Termine samstags) und die Schüler-Akademie (Termine dienstags oder donnerstags). Gesucht werden Mitstreiter bzw. ehrenamtliche Dozenten; Menschen, die Erfahrungen in Bildungsarbeit in den Bereichen Tiere, Natur- und Artenschutz haben, z.B. ehemalige Biologie-Lehrer oder Biologen. Infos: [www.akademie-hauptstadtzoos.de](http://www.akademie-hauptstadtzoos.de)



**Arbeitsgruppe Artenschutz:** Die Arbeitsgruppe Artenschutz unterstützt verschiedene nationale und internationale Artenschutzprojekte. Gleichzeitig organisiert sie verschiedene Aktionstage, die im Tierpark und im Zoo stattfinden, um auf die Probleme von vor dem Aussterben bedrohten Tierarten aufmerksam zu machen. Einsatzzeiten: nach Absprache



**Büro- und Verwaltungstätigkeit:** Die Mitgliederverwaltung, über 100 Veranstaltungen im Jahr, die

Betreuung der Spender, die Buchhaltung u.v.m. müssen organisiert und bearbeitet werden. Hinzu kommen Telefondienst in der Geschäftsstelle des Fördervereins sowie die Bearbeitung von verschiedensten Anfragen. Einsatzzeiten: täglich von Montag bis Samstag



**Garten- und Grabpflege:** Der Förderverein pflegt die Erbbegräbnisstätte der Familie von Treskow im Tierpark Berlin und hat im Jahr 2016 eine Gartenanlage am Schulungszentrum des Fördervereins im Tierpark angelegt. Gärtnerisch interessierte Menschen „mit einem grünen Daumen“ finden hier ein ideales Betätigungsfeld und können mitten im Grünen Gartenbereiche pflegen. Einsatzzeiten: nach Absprache



**Informationsstände und -mobile:** Bei Veranstaltungen im Tierpark und im Zoo, aber auch bei zahlreichen Straßenfesten, Messen u. ä. informiert der Förderverein über sein Engagement und Projekte sowie über die Arbeit der Hauptstadtzoos. An den Informationsständen werden immer zahlreiche Helfer gesucht. Im Zoo und im Tierpark werden regelmäßig Infostände aufgebaut. Darüber hinaus haben wir im Zoo Berlin ein Info-Mobil, welches sich mit dem Artenschutz beschäftigt. Einsatzzeiten: vorwiegend Wochenende



**Kiosk im Tierpark:** Im Tierpark Berlin betreibt der Förderverein einen Kiosk. Hier werden verschiedene Souvenirs angeboten. Darüber hinaus dient der Kiosk, der sich in der Nähe des Restaurants Patagona befindet, der Information über die Arbeit des Fördervereins. Bei dieser Tätigkeit, die vom März bis Oktober möglich ist, handelt es sich um eine leichte Verkaufstätigkeit. Einsatzzeiten: täglich möglich



**Lesepaten – Märchenstunden im Tierpark und im Zoo:** Im Zoo und im Tierpark werden vom Förderverein regelmäßig Märchenstunden für kleine Zoo- bzw. Tierpark-Besucher angeboten. Hier werden von Ehrenamtlichen Märchen, Geschichten und Erzählungen vorgelesen. Einsatzzeiten: vorwiegend Wochenende



**Museums- und Veranstaltungsbetreuung im Schloss Friedrichsfelde:** Das Schloss Friedrichsfelde im Tierpark wird ehrenamtlich vom Förderverein betreut. Hierzu zählen die Museumsaufsicht während der Öffnungszeiten sowie die Betreuung der Konzerte und Veranstaltungen. Einsatzzeiten: Museumsaufsicht von Montag bis Sonntag; Veranstaltungsbetreuung vorwiegend am Wochenende



**Scouts im Zoo und im Tierpark:** In enger Kooperation mit dem Zoo und mit dem Tierpark sind in verschiedenen Revieren Besucherscouts unterwegs. Diese Scouts sind Ansprechpartner für die Besucherinnen und Besucher und sollen Fragen zur jeweiligen Einrichtung im Allgemeinen und konkret zum Revier beantworten. Sie tragen sichtbar ein entsprechendes Hinweisschild sowie eine Weste. Die Scouts werden alle nach einem Auswahlverfahren eingearbeitet und werden regelmäßig geschult. Darüber hinaus gibt es konkrete Einsatzorte im Zoo (Streichelzoo, Adlerfelsen, Vogelhaus) sowie im Tierpark (Flugshow, Streichelzoo, Variwald, Affenhaus). Einsatzzeiten: Montag bis Sonntag

**Kontakt aufnehmen:** Gerne stehen wir für ein individuelles Gespräch über Ihr ehrenamtliches Engagement in den Hauptstadtzoos zur Verfügung. Rufen Sie einfach an unter ☎ 51 53 14 07 oder schreiben Sie eine E-Mail an [info@freunde-hauptstadtzoos.de](mailto:info@freunde-hauptstadtzoos.de).

## Ewige Hilfe für Zoo und Tierpark Berlin



Die Stiftung Hauptstadtzoos fördert dauerhaft und nachhaltig die Arbeit von Zoo und Tierpark. Viele Menschen möchten etwas in die Zukunft der Hauptstadtzoos investieren, wobei kurzfristige Hilfen im Vordergrund stehen können, aber auch langfristige. Die Stiftung verbindet Gegenwart und Zukunft weit über unseren Lebenshorizont miteinander, denn das Vermögen besteht dauerhaft und unbegrenzt. Keine andere Zuwendung für die Hauptstadtzoos kann dies gewährleisten. Die Stiftung ermöglicht eine ganz individuelle Förderung, hat aber zugleich auch die Gesamtheit von Tierpark und Zoo im Auge. Mit einer Zuwendung an die Stiftung Hauptstadtzoos können Sie die vielseitige Arbeit beider zoologischen Einrichtungen unterstützen oder auch eine der beiden Einrichtungen bzw. ein Ihnen am Herzen liegendes Tier besonders fördern. Werden auch Sie Teil einer ewigen Förderung für die Hauptstadtzoos!

## Verbrauchsfähige Zustiftung

**Ein „Notfall-Topf“ für die Hauptstadtzoos**

**Mit dem Ehrenamtsstärkungsgesetz hat der Gesetzgeber entschieden, dass Stiftungen in ihrer Satzung festlegen können, dass neben den Zinserträgen aus den Zustiftungen und dem Stiftungskapital (Grundstockkapital) sowie den eingenommenen Spenden auch verbrauchsfähige Zustiftungen existieren. Diese unterliegen nicht der zeitnahen Mittelverwendung, im Gegensatz zu Spenden.**

**Mehr Flexibilität für die Stiftung**

Auf der Sitzung des Kuratoriums der Stiftung Hauptstadtzoos am 19. Mai 2017 wurde eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen, welche mit Schreiben vom 24. Oktober 2017 durch die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz bestätigt wurde. Damit hat die Stiftung Hauptstadtzoos ein weiteres Instrument, um in – hoffentlich nicht eintretenden – Notfällen aus dem verbrauchsfähigen Stiftungskapital Zuwendungen an den Zoo oder den Tierpark zu leisten. Dies ermöglicht der Stiftung eine höhere Handlungsflexibilität gerade vor dem Hintergrund der gegenwärtig niedrigen Zinsen am Kapitalmarkt.

Dieses verbrauchsfähige Stiftungskapital muss neu aufgebaut werden, sodass von den bisherigen Zustiftungen und Spenden davon nichts einfließt. Aus stiftungsrechtlichen Gründen ist eine klare Trennung von zu erhaltendem Vermögen und Verbrauchsvermögen unverzichtbar. Diese Trennung der unterschiedlich gewidmeten Ver-

mögensteile ist auch bei der Rechnungslegung strikt zu beachten.

**Mehr Handlungsmöglichkeiten**

Maßgebend für die Zuordnung einer Zuwendung ist die Zweckbestimmung durch den Zuwendenden. Die Zuwendung kann dem Grund- bzw. Stiftungskapital, dem Verbrauchsvermögen in Form einer verbrauchsfähigen Zustiftung oder der zeitnahen Zweckverfolgung in Form einer Spende zugewendet werden. Es gibt also zukünftig drei und nicht mehr nur zwei Wahlmöglichkeiten. Dabei wird die Stiftung Hauptstadtzoos ein Interesse daran haben, Zuwendungen für das Verbrauchsvermögen einzuwerben. Denn dadurch ist die Stiftung bei der Vermögensverwendung weitgehend flexibler.

Sie wollen zustiften?  
Stiftung Hauptstadtzoos  
Deutsche Bank AG  
IBAN: DE04 1007 0000 0055 4410 04  
BIC: DEUTDE33XXX  
Betreff: Verbrauchsfähige Zustiftung

Durch die beschlossene Satzungsänderung sind die Vorteile der Ewigkeits- mit denjenigen der Verbrauchsstiftung verbunden. So kann die Stiftung Hauptstadtzoos ihre Zwecke nicht nur mit den Erträgen ihres Vermögens, sondern auch zum optimalen Zeitpunkt durch Verwendung von Verbrauchsvermögen erfüllen. Das verbrauchsfähige Vermögen ist demnach ein „Notfall-Topf“, der nur in bestimmten Situationen verwendet wird.

### Zustiftungen und Spenden für die Stiftung Hauptstadtzoos:

Sie wollen die Arbeit von Tierpark und Zoo unterstützen?  
Stiftung Hauptstadtzoos

Deutsche Bank AG, IBAN: DE58 1007 0000 0055 4410 00, BIC: DEUTDE33XXX  
Betreff: Spende oder Zustiftung

Sie wollen mit einer Zustiftung den Tierpark unterstützen:

Stiftung Hauptstadtzoos  
Deutsche Bank AG  
IBAN: DE31 1007 0000 0055 4410 01  
BIC: DEUTDE33XXX  
Betreff: Spende oder Zustiftung

Sie wollen mit einer Zustiftung den Zoo inkl. Aquarium unterstützen:

Stiftung Hauptstadtzoos  
Deutsche Bank AG  
IBAN: DE04 1007 0000 0055 4410 02  
BIC: DEUTDE33XXX  
Betreff: Spende oder Zustiftung

Weitere Infos: [www.stiftung-hauptstadtzoos.de](http://www.stiftung-hauptstadtzoos.de) oder Tel. (030) 51 53 14 07



# Schloss Friedrichsfelde lädt wieder ein

## Konzerte im historischen Ambiente

### Blessur d'amour – Anatomie der Liebe

**Samstag, 13. Oktober, 18 Uhr**  
Ein heiterer Chansonabend mit Mezzosopranistin Marie Giroux, Jenny Schüffelen am Klavier und am Akkordeon sowie Heiko Michels an der Gitarre. Ein vergnüglicher Abend auf Schloss Friedrichsfelde mit vielen musikalischen Leckereien und so mancher charmanten Anekdote. Eintritt: 22 Euro, inkl. Begrüßungssekt

### Allerley Beflügeltes. Von Vögeln und Engeln

**Sonntag, 21. Oktober, 15 Uhr**  
Mit einem humorvollen Blick beleuchten Kathrein Allenberg an der Barockvioline, Thomas Ahrndt am Barockcello und Andrea Häufele am Cembalo in diesem unterhaltensamen Programm die Thematik Tierimitation in der Barockmusik.

### Dichters Liebe – Lieder, Chansons und Songs aus drei Jahrhunderten

**Sonntag, 4. November, 15 Uhr**  
An diesem Nachmittag verpassen die Sängerin Johanna von Kuczowski und der Pianist Peter A. Rodekuhr den berühmten Liedern aus Robert Schumanns Dichterliebe, Franz Schuberts Winterreise oder auch Schuberts Schwangengesang mutig eine stilistische

Verjüngungskur. Interpretiert als Chansons des 20. Jahrhundert potenzieren Schubert und Schumann sowie Kompositionen von Felix Mendelssohn-Bartholdy oder Frédéric Chopin ihre zeitlose Überzeugungskraft und bezaubern Klassiklaien und Klassikliebhaber gleichermaßen. Eintritt: 22 Euro, inkl. Begrüßungssekt

### PIERRE DE LA ROCHE singt: Salut Charles! 100% Aznavour

**Freitag, 16. November, 20 Uhr**  
Charles Aznavour gilt als der international bekannteste französische Sänger, Autor, Komponist und Filmschauspieler. Er hat über 1000 Chansons geschrieben und in 70 Filmen mitgespielt. Der französische Sänger und Schauspieler Pierre de la Roche interpretiert die bekanntesten sowie manche vergessene Chansons des armenisch-französischen Chansoniers in deutscher, französischer und englischer Sprache. „Salut Charles! 100 % Aznavour“ ist eine Hommage an diesen einmaligen Interpreten, Komponisten und

### Kartenverkauf und weitere Informationen:

Tel.: (030) 51 53 14 07  
info@schloss-friedrichsfelde.de  
sowie an allen Vorverkaufskassen



Barockes Kleinod mitten im Tierpark: Schloss Friedrichsfelde.

Texter. Eintritt: 25 Euro, inkl. Begrüßungssekt

### All that Jazz: Die goldene Zeit des Jazz erleben

**Freitag, 30. November, 20 Uhr**  
Das Berliner Duo Duotone alias Bernard J. Butler und Florian Korty bringt die goldene Zeit des Jazz nach Berlin ins Schloss Friedrichsfelde. In feinem Zwirn, mit Charme

und Humor, führen der gebürtige Amerikaner und der Deutsche durch den Abend, und erwecken weltbekannte Klassiker. Eintritt: 25 Euro, inkl. Begrüßungssekt

### Träume unterm Christbaum: Durch den Winterschnee geht die Weihnachtsfee

**Samstag, 8. Dezember, 18 Uhr**  
Musikalische Träume verspricht

dieses Weihnachtskonzert mit der Sopranistin Ute Beckert und ihrem musikalischen Begleiter Maxim Shagaev am Bajan, dem Knopfakkordeon. Durch den Winterschnee geht die Weihnachtsfee auf eine musikalisch-literarische Schlittenfahrt durch gleich vier Jahrhunderte Musikgeschichte. Eintritt: 22 Euro, inkl. Begrüßungssekt

## 7. Benefizkonzert für Tierpark und Zoo

„Stars/Sterne zur  
Weihnachtszeit“  
Melodien aus Oper,  
Operette und Musical

Am Donnerstag, 13. Dezember 2018, um 19 Uhr  
Französische Friedrichstadtkirche, Gendarmenmarkt 5

Zum 7. Benefizkonzert für die Stiftung Hauptstadtzoos möchten wir Sie herzlich einladen. In diesem Jahr erklingen Opern- und Operettenmelodien sowie Hits aus Musicals. Dieses vorweihnachtliche Programm wird Sie mit Leidenschaft entführen! Mit der Eintrittskarte erhalten Sie auch einen Coupon für den kostenfreien Besuch des Hauptstättweihnachtsmarkts „Weihnachtszauber“ am Gendarmenmarkt.



Solisten: Sophia Maeno (Mezzosopran)  
Carolina López Morenao (Sopran)  
Konstantin Grimme (Bariton)  
Michael Ha (Tenor)

Eintritt: 29 Euro, Einlass ab 18 Uhr

### Kartenverkauf:

Tel.: 51 53 14 07  
info@stiftung-hauptstadtzoos.de  
alle Vorverkaufskassen  
Info.Point Zoo-Verwaltung  
Tierpark-Kasse am Schloss  
www.stiftung-hauptstadtzoos.de



Was wir lieben, müssen wir unterstützen!

Stiftung  
Hauptstadtzoos

## Größer, spektakulärer, aufregender

### Einzigartiges Halloween-Event für die ganze Familie im Tierpark

Spielende Kinder, glückliche Familien und leidenschaftliche Spaziergänger zwischen exotischen Tieren – so kennt man den Tierpark Berlin. Doch an einem Tag im Jahr verwandelt sich die idyllische Parklandschaft in einen mystischen Wald voller Kürbisse und gruseliger Kreaturen: Halloween!

Gemeinsam mit dem Berlin Dungeon entführt Sie der Tierpark am 31. Oktober in die Welt von Hexen, Gespenstern & Co. und präsentiert ein einzigartiges Halloween-Programm für die ganze Familie. Dank großer Beliebtheit in den vergangenen Jahren, wird Halloween im Tierpark 2018 sogar noch aufregender und spektakulärer! Durch eine großzügige Erweiterung der Fläche und den Ausbau des aufregenden Programms dürfen Sie sich auf nie dagewesene Dimensionen freuen: Trauen Sie sich ab 17.30 Uhr auf die verlängerte Gruselroute? Bereits ab 12 Uhr wartet die Familienroute mit noch mehr interaktiven Stationen auf alle kleinen Grusel-Fans. Erleben Sie als ein neues Highlight eine einzigartige Show des Berlin Dungeon, bei der Sie zusammen mit ausgebildeten Schauspielern in die dunkle Welt von Grimms Märchen eintauchen. Natürlich prä-



Einer der vielen Höhepunkte der Halloweenparty: das Gruselschloss Friedrichsfelde.

sentieren die Freunde Hauptstadtzoos auch in diesem Jahr das liebevoll gestaltete „Gruselschloss“ Friedrichsfelde mit faszinierender Lasershow. Am Terrassencafé Kakadu sorgt ein passendes Bühnenprogramm für Stimmung.

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der großen Nachfrage ist der Ticket-Erwerb im Vorverkauf zu empfehlen. Der Tierpark öffnet am 31. Oktober erst um 12 Uhr, Kassen- und Einlassschluss ist um 19 Uhr. Hunde sind aus sicherheitstechnischen Gründen am Veranstaltungstag nicht gestattet. Die Veranstaltung endet um 21 Uhr.

## Weihnachtsbrunch im Tierpark

Termine: an allen Adventssonntagen: 2., 9., 16. und 23. Dezember sowie an beiden Weihnachtsfeiertagen (25. und 26. Dezember) jeweils von 10 bis 14 Uhr im Restaurant Patagona. Preise: 31,50 Euro pro Person, 21,00 Euro pro Kind (4-15 Jahre), inkl. Tierparksbesuch und Heißgetränke. Jahreskartenbesitzer zahlen 21,50 Euro pro Person, Kinder (4-15 Jahre) zahlen 14,00 Euro

Bitte reservieren Sie rechtzeitig:  
**Restaurant Patagona**  
Tel. (030) 512 31 43  
berlin-tierpark-events@marche-restaurants.com  
www.marche-moevenpick.com



# Nette, ruppige Diven

**Schon 19 Tiere im Zoo geboren: Sensationelle Zuchterfolge gegen das Aussterben der Spitzmaulnashörner**

**Der Zoo ist weltberühmt in der Nachzucht von Spitzmaulnashörnern. Seit Anfang der 1980er-Jahre wurden dort bereits 19 Tiere geboren. Auch das Zuchtbuch des EEP (Europäisches Erhaltungszuchtprogramm) führen die Berliner.**

Einer, der sich besonders gut auskennt mit diesen afrikanischen Dickhäutern, ist Andreas Ochs. Viele Jahre war der leitende Tierarzt EEP-Koordinator und betreute das Zuchtbuch. Seit 1993 ist er zudem Nashornkurator. Und noch immer faszinieren ihn die robusten Tiere.

Zurzeit leben zwei Spitzmaulnashörner im Zoo: Maburi und Kilaguni – sie ist mit ihren 44 Jahren die älteste Kuh der Welt. In Ernährungsfragen sind die beiden echte Diven: „Spezialisierte Esser“, formuliert es Kurator Ochs. Bis zu 40



**Dr. Andreas Ochs koordiniert im Zoo die Zucht der Spitzmaulnashörner.**

Kilogramm Kräuter bekommen sie täglich. Vom Dach strahlen in den Ställen UV-Lampen. Das sei ganz wichtig, sonst würden die Nashörner in europäischen Zoos eine mysteriöse Krankheit entwickeln, an der sie verbluten. „Dass sie eigentlich sehr schutzbedürftig sind, sieht man diesen kräftigen Tieren nicht an“, sagt Ochs. Interessant seien ebenso, die völlig verschiedenen Charaktere, die er an sei-



Eines von derzeit zwei Spitzmaulnashörnern im Berliner Zoo.

nen Schützlingen immer wieder beobachtet: Es gebe „sehr nette“ und „zutrauliche“ Spitzmaulnashörner, aber auch „ruppige“. So ein „Polterkopp“ sei beispielsweise Maburi, eine Kuh, die gerade Nachwuchs erwartet, berichtet er schmunzelnd. „Ihr Verhalten ist genbedingt“, sagt der Experte. Denn Maburis Vater ist in der Wildnis geboren. Im Herbst soll jedenfalls das Kalb zur Welt kommen. „Für September/Oktobre rechnen wir damit, ganz genau kann der Geburtstermin aber nicht vorhergesagt werden“, macht der Kurator deutlich. Schwierig sei es zudem, überhaupt herauszubekommen, ob eine Nashornkuh trächtig sei. Das geschieht durch Kotuntersuchung. Bisher verliefen sämtliche Geburten komplikationslos, meistens nachts oder am frühen Morgen. Auch dafür hat der leitende Tierarzt eine Erklärung. „Die Tiere lassen den Prozess erst zu, wenn sie ungestört sind.“ Zur Beobachtung brachten Pfleger Kameras an, um alles zu filmen. Doch zu sehen war nichts – denn die Kühe hatten sich jedes Mal in den Stall zurückgezogen, in dem keine Kamera hing.

Der in Berlin geborene Nachwuchs ist mittlerweile in der ganzen Welt verteilt: „Einige Tiere leben unter anderem in schwedischen, englischen oder japanischen Zoos“, berichtet der Kurator. Ein Nashorn wurde in Tansania ausgewildert. Mit dem koordinierten Zuchtprogramm soll der stark vom Aussterben bedrohte Bestand erhöht werden. Nur noch etwa 3000 Tiere leben in freier Wildbahn, knapp 300 in Zoos weltweit. Ursachen sind vor allem „unkontrollierte Jagd sowie intensive landwirtschaftliche

**Nur noch rund 3000 Tiere leben in afrikanischen Steppen.** aussieanouk, Fotolia.com

Nutzung“, betont Andreas Ochs. Die chinesische Medizin verspricht sich Manneskraft vom pulverisierten Horn, außerdem werden aus den Hörnern Dolchgriffe gemacht. Ein Kilogramm Nashorn-Horn kostet auf dem Schwarzmarkt zwischen 80 000 und 90 000 Dollar.

„In jüngster Zeit ist die Wilderei auch in Südafrika außer Kontrolle geraten und das Spitzmaulnashorn blickt einer ungewissen Zukunft entgegen“, sagt Thomas Ziolko, Vorsitzender der Fördergemeinschaft von Tierpark und Zoo. So seien die Restbestände durch Zäune, Farmland und Siedlungen voneinander getrennt. Dadurch entsteht das Risiko verminderter genetischer Variabilität, was wiederum Ursache für Krankheiten und Inzucht ist. „Das kann langfristig sogar zum Aussterben kleiner Populationen führen“, macht Ziolko deutlich und betont: Durch gezielte Nachzucht der Nashörner in zoologischen Einrichtungen und planmäßige Auswilderung sei es möglich, zur genetischen Variabilität beizutragen. Der Förderverein unterstützt deshalb mit Spenden aktiv das Projekt „Save the rhino KwaZulu – Natal.“ | Text/Fotos: bey

**Spendenkonto:  
Freunde Hauptstadtzoos  
Commerzbank  
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00  
BIC: COBADEFFXXX  
Betreff: Artenschutzprojekt  
Spitzmaulnashorn**



**Weltweit sehr selten, in Deutschland einzigartig: Bawean-Hirsch im Tierpark Berlin. Foto: Barz**

**Das besondere Tier**

## Bawean-Hirsch: Rarität mit Zuchtpotenzial

**Weniger als 250 Bawean-Hirsche leben noch im einzigen natürlichen Verbreitungsgebiet in Indonesien. Dass im Tierpark Bawean-Hirsche leben, ist deutschlandweit einzigartig. Vier dieser seltenen Tiere fühlen sich inzwischen in der Friedrichsfelder Anlage heimisch. Gemeinsam mit den Zoos Poznan und Chester soll in den kommenden Jahren eine stabile Reservepopulation außerhalb Asiens aufgebaut werden.**

Vor einem Jahr wurden ein Bawean-Männchen und zwei Weibchen in den Tierpark geholt. „Eine schwierige Aktion, denn die Tiere sind naturgemäß sehr scheu“, sagt Kurator Christian Kern. Er war dabei, als Pfleger die Hirsche aus dem polnischen Poznan nach Berlin brachten. Sie gingen besonders behutsam mit den Tieren um, ließen ihnen genügend Zeit die Transporter zu betreten und fuhrten besonders langsam. Auch die Eingewöhnungsphase dauerte länger als bei anderen Säugetieren. „Wir befestigten Holzwände in den Stallboxen, damit die Tiere möglichst keine Menschen sehen“, erklärt der Kurator. „Denn menschliche Nähe hätte sie anfangs beunruhigt“, weiß Christian Kern.

Stattdessen näherten sich die Pfleger vorsichtig und stellten erst nach und nach den Kontakt her. Nach etwa sechs Monaten war die Eingewöhnungsphase abgeschlossen. Inzwischen haben sich Mensch und Tier gut aneinander gewöhnt. Und es gibt sogar bereits Nachwuchs im Bawean-Hirsch-Stall: Ende November kam Sutra auf die Welt. Das freut Christian Kern besonders, schließlich soll unter seiner Leitung im Tierpark – gemeinsam mit den Zoos Poznan und Chester – eine stabile Reservepopulation außerhalb Asiens aufgebaut werden.

Sogenannte „endemische Arten“ wie der Bawean-Hirsch sind besonders gefährdet, weil sie nur in einem einzigen, sehr kleinen Gebiet vorkommen: auf der Insel Bawean in Indonesien. Wird dieser Lebensraum durch Naturkatastrophen, Kriege oder landwirtschaftliche Nutzung zerstört, ist der gesamte Bestand für immer ausgelöscht. „Deshalb ist es so wichtig, an verschiedenen Orten ‚geschützte Reserven‘ aufzubauen, aus denen wir im Ernstfall Nachzuchten für die Wiederansiedlung bereitstellen können“, betont der Kurator. Der Tierpark Berlin fungiere dabei als eine Art Arche Noah. In menschlicher Obhut leben diese Hirsche neben Deutschland und Polen nur noch in Malaysia und in ihrer Heimat.

Weil die Gefahr einer Ausrottung groß sei, habe die Weltnaturschutzunion IUCN empfohlen, eine sogenannte „ex-situ-Population“ als Sicherheit zu entwickeln. Um herauszufinden, was nötig ist, um den Niedergang der Art abzuwenden, reiste vor einigen Monaten eine Tierpark-Delegation auf die indonesische Insel. „Wir schauten uns vor Ort um und überlegen jetzt, wie dort langfristig ein Artenschutzprojekt initiiert werden kann“, sagt Christian Kern. Außerdem setzen sich die Zoologen des Tierparks in internationalen Fachgruppen für den Schutz bedrohter Hirsche ein und halten derzeit 18 verschiedene Arten. Nach der Roten Liste der IUCN sind davon mehr als 65 Prozent gefährdet. | Text: bey



# WIR SIND DIE NEUEN!



## Seehundenachwuchs im Doppelpack

Aus sieben sind in nur drei Tagen neun Seehunde geworden – eine richtige Großfamilie: Die Seehündinnen Shiva und Molly brachten gesunde Babys zur Welt. Vater Leopold hatte bereits 2017 für doppelten Nachwuchs gesorgt. Die liebenswürdigen Raubtiere kommen auf der gesamten Nordhalbkugel vor und sind auch in der Nord- und Ostsee zu Hause. Wegen des Jagdverbots haben sich die Bestände weltweit inzwischen wieder erholt, hierzulande gilt die Art dennoch als gefährdet. | Text: bey, Foto: Zoo



## Hüpfen in der Dämmerung

Noch macht das Jungtier seinem Namen keine Ehre: Denn das Ende Juni geborene Graue Riesenkänguru ist recht klein. Erst als ausgewachsener Tierparkbewohner kann es eine Größe von 85 bis 140 Zentimeter – gemessen von Kopf bis Fuß – erreichen. Der Schwanz wird nochmals bis zu 100 Zentimeter lang. Die Kängurus sind vorwiegend dämmerungs- oder nachtaktiv, tagsüber ruhen sie im Schatten. Wie ihre Artgenossen bewegen sie sich bei der Nahrungssuche auf allen Vieren fort, stützen sich auf die Vorderbeine und grasen. Bei hohem Tempo hüpfen sie bekanntlich nur mit den Hinterbeinen, der Schwanz dient der Balance. | Text: bey, Foto: Tierpark

## Springen, Klettern, Stirndrücken

Die beiden neugeborenen Mishmi-Takine sehen so knuffig aus, als ob sie ein Designer entworfen hätte: Und auch die ausgewachsenen Wiederkäuer sind hübsch anzusehen. Außerdem sind diese Tiere bestens organisiert, denn die Takin-Damen wechseln sich mit der Betreuung ihres Nachwuchses ab. Während die anderen fressen, ist eine Takin-Mutter zuständig für die Jungtiere, die sich im Weit-Hoch-Bocksprung, Stirndrücken und Steinklettern messen. Tierpark-Chef Andreas Knieriem freut sich sehr über die Neankömmlinge: „Die Erhaltungszucht des Mishmi-Takins ist sehr wichtig, weil durch illegale Jagd der Bestand in freier Wildbahn stetig abnimmt und diese Unterart somit immer seltener wird“, erklärt er. Insgesamt drei Takin-Unterarten leben in Friedrichsfelde: Mishmi-, Sichuan- und Goldtakine. Seit 1980 werden sie dort gezüchtet. Das ist weltweit einmalig.



Text: bey, Foto: Tierpark



## Noch ganz in Grau

Zwei kleine noch graue Schneeeulen gehören zu den Neankömmlingen im Tierpark. Schneeeulen sind mächtige Vögel und können bis zu 2,5 Kilogramm schwer werden. Die Spannweite ihrer Flügel beträgt 140 bis 165 Zentimeter. Weibchen und Männchen unterscheiden sich in der Färbung des Gefieders. Während Männchen im Laufe ihres Lebens immer weißer werden, haben weibliche Schneeeulen helle Federn mit braunen Linien. | Text: bey, Foto: Tierpark

## Damen und Herren tragen Bart

Fünf auf einen Streich bei den Sibirischen Steinböcken: Zwei Weibchen und drei Männchen erblickten das Licht der Welt. Die eleganten Kletterer sind mit eigenen Steigeisen ausgerüstet. Sie tragen sogenannte Schalen an den Zehen, die innen weich und rutschfest und außen extrem scharfkantig sind. Dadurch haben sie sicheren Halt im steilen Fels. Die Böcke schmücken sich mit einem auffällig langen, zotteligen Bart. Das muss auch sein: Schließlich ist diese Tierart im Gebirge auf 4500 Metern Höhe unterwegs. Da kann es im Winter schon recht kalt ums Kinn werden. Die Damen tragen übrigens auch Bart: Der ist aber kürzer als bei den Männern. | Text: bey, Foto: Zoo



## Antilope mit Fellwechsel

In den ersten Lebenswochen sah das junge Addax-Weibchen hellbraun aus: Doch inzwischen ist das Fell weiß – wie bei den Erwachsenen. Munter und fresslustig verbringt das Junge viel Zeit an der Seite seiner Mutter. Ein Erhaltungszuchtprogramm für diese Tiere wurde notwendig, weil die Mendesan-tilope, wie diese Art auch genannt wird, am Rande der Ausrottung stand und mit derzeit rund 300 Individuen im Freiland weiterhin nicht gesichert ist. In den Zoos wird diese Art daher koordiniert nachgezüchtet, um eine gesicherte Reserve zu bewahren. Auch konnten schon Nachzuchten aus diesem Erhaltungszuchtprogramm nach Tunesien gebracht werden. Ursprünglich kam die Addax-Antilope in den Wüsten in ganz Nordafrika vor. Doch im 20. Jahrhundert wurde sie vor allem durch unkontrollierte Jagd ausgerottet. Die charakteristischen, spiralgewundenen Hörner sind einmalig unter den Pferdeböcken, zu denen die Addax gehören. Ebenso einmalig ist für Antilopen der Fellwechsel: im Winter ist es grau, im Sommer fast weiß. | Text: bey, Foto: Zoo





# Im Berliner Tierpark wimmelt es Geschichten

**Kurzweilige Suchbild-Reise in die Welt der Tiere und Pfleger**

**Den Tierpark gibt es jetzt auch als „Wimmelbuch“. Mit viel Liebe zum Detail hat der Illustrator Igor Lange den Alltag auf der Friedrichsfelder Anlage festgehalten. Große und kleine Besucher können in der zwölfseitigen Suchbild-Ausgabe jede Menge Interessantes entdecken.**

Ein bisschen Geduld ist erforderlich, ein scharfer Blick sowieso und die Lust auf ein buntes Abenteuer: Dann kann die kurzweilige Reise in die Welt der Tiere und Pfleger beginnen. Wer das farbenfrohe Buch mit den vielen versteckten Kleinigkeiten öffnet, fühlt sich sofort mitdrin im Getümmel: Besucher spazieren an den Anlagen vorbei, Tiereltern spielen mit ihren Jungen und die riesigen Afrikanischen Elefanten werden gerade gebadet.

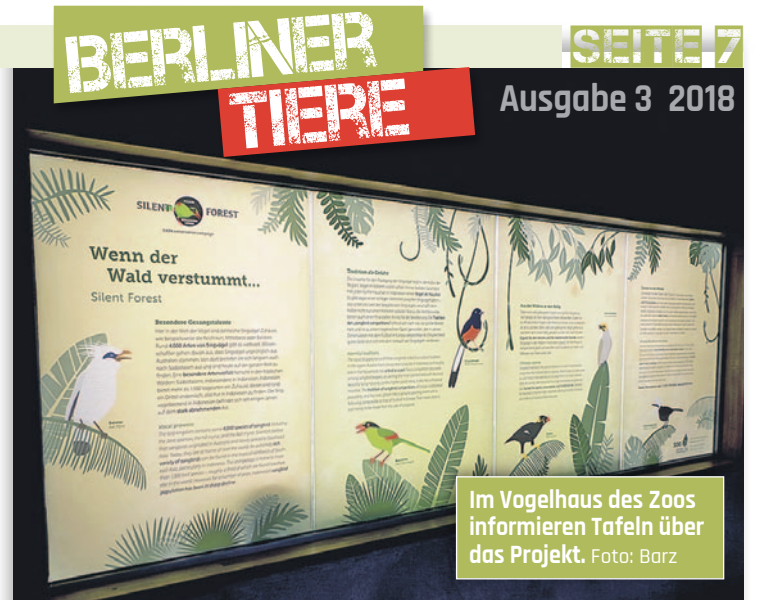
Auch Tierpark-Persönlichkeiten sind zumindest auf den zweiten Blick zu erkennen. Tierpark-Direktor Andreas Knieriem steht beispielsweise winkend am Eingang vom Schloss Friedrichsfelde. Raubtier-Kurator Florian Sicks und Pfleger Detlef Balkow beobachten Eisbärin Tonja. Auch die Akteure der Greifvogel-Flugschau wurden verewigt. Es wimmelt auf den farbenfrohen gestalteten Suchbildern nur so von bekannten Tieren, Mitarbeitern und Besonderheiten, die es eben nur im Tierpark gibt.

Festgehalten hat das alles der in Münster lebende Illustrator Igor Lange. Zwei Tage recherchierte er vergangenes Jahr direkt vor Ort: War mit dem Fahrrad unterwegs, wurde oft für einen Pfleger gehalten, freundlich begrüßt und fand diese Aufgabe „einfach wunderbar“. „So ein riesiges Tierparadies habe ich vorher noch nie gesehen“, sagt der 32-Jährige. Es fiel ihm deshalb schwer, sich nur auf einige Stationen zu konzentrieren. Auf solche, die vor allem für Kinder interessant sind. Lange schaute unter anderem bei den Affen und Wölfen vorbei, besuchte Pferde oder den Elefanten-Jungen Edgar. Er skizzierte, machte Notizen und viele Fotos. Zu Hause begann dann das große Sortieren. „Das war für mich der schwierigste Prozess, schließlich galt es, Details auszusuchen, durch die der Tierpark Berlin auf den ersten Blick zu erkennen ist“, beschreibt der Illustrator sein Vorgehen.

Mit Hilfe eines digitalen Zeichenbretts entwickelte er viele kleine Geschichten. Dazu gehört Tierarzt Felix, der sich auf jeder Seite um einen anderen Patienten kümmert.

Nach drei Monaten war alles fertig. Mit dem Ergebnis ist er sehr zufrieden. „Es war für mich ein besonderer Auftrag“, betont Lange. Die durchweg positive Resonanz von Kindern und Erwachsenen bestätigt seine treffende Auswahl für die detailgetreuen Suchbilder. Selbst seine zweijährige Tochter Julia (mit ihm im Bild) findet schon Gefallen an Papas gezeichneten Geschichten.

Seit 2014 gestaltet Igor Lange Kinderbücher, unter anderem die „Wolle & Butz“-Geschichten sowie das Kinder-Apotheken-Heft „Medizini“. | Text und Foto: bey



Im Vogelhaus des Zoos informieren Tafeln über das Projekt. Foto: Barz

## Gegen die Stille in den asiatischen Wäldern

**Mit einer großangelegten Kampagne soll es bald wieder mehr Singvögel geben**

**Der Zoo Berlin beteiligt sich an einer Kampagne, bei der die Bedrohung der Singvögel in Asien im Focus steht. Ziel von „Silent Forest“ ist es, das Vogelsterben und die Wildfänge in asiatischen Wäldern zu verhindern sowie Zuchtstationen aufzubauen. Eine aktuelle Ausstellung berichtet über das Projekt.**

Die Vorstellung ist schrecklich: In den südostasiatischen Wäldern könnte es bald still werden. Denn täglich werden dort Tausende Singvögel gefangen und auf Märkten verkauft. „Als unterhaltsame Gesellschafter und Glücksbringer stehen die Tiere hoch im Kurs“, berichtet Vogelkurator Tobias Rahde. Besonders gute Sänger werden als Haustiere gehalten, treten in Wettbewerben auf und bringen dem Besitzer hohe Preisgelder. Das Schlimme daran: der Großteil dieser Vögel sind Wildfänge. „Nachgezüchtet wird bislang kaum und viele asiatische Singvogelarten sterben aus“, sagt der Zoo-Kurator. Um diesem Trend entgegenzuwirken, initiierte der europäische Zooverband (EAZA) die großangelegte Kampagne. Es ist die erste überhaupt, die diese Tiere in den Mittelpunkt stellt.

„Wir müssen handeln, sonst wird die nächste Generation einen Großteil der Vögel nur noch vom Hören-Sagen kennen und niemals selbst den harmonischen Gesang der Schwarzschnanz-Schamardrossel hören können, erklärt Simon Bruslund, Kurator im Zoo Heidelberg. Die Einrichtung initiierte die Kampagne, bei der mehr als 160 Zoos mitmachen. Wie sich der Zoo Berlin beteiligt, verdeutlicht die aktuelle Ausstellung im großen Vogelhaus. Die aussagekräftigen Tafeln mit Bildern und kurz gefassten Texten wurden direkt gegenüber der Freiflughalle Südostasien angebracht. Interessierte Besucher erfahren Details zu den Projekten gegen das Vogelsterben in asiatischen Wäldern. „Wir haben auf der Insel Java bereits eine Zuchtstation aufgebaut“, sagt Tobias Rahde. Das Wirken dort werde mit Schutzmaßnahmen verknüpft. Zudem verhandle man mit der indonesischen Regierung und leiste Aufklärungsarbeit.

Ähnliche Probleme gibt es in den vietnamesischen Wäldern. Der letzte Edwardsfasan wurde dort im Jahr 2000 gesichtet. Mit Unterstützung des Zoos Berlin starteten in den vergangenen Jahren mehrere Suchaktionen mit Kamerafallen, um herauszufinden, wie viele Tiere es überhaupt noch in freier Wildbahn gibt. Das Ergebnis ist besorgniserregend: Der Edwardsfasan scheint in dieser Gegend völlig ausgestorben zu sein. Gründe sind die Folgen des Vietnamkrieges mit der noch immer anhaltenden Entlaubung der Bäume sowie die Jagd auf die Tiere.

Nur noch in wenigen Zoos und bei Privathaltern leben weltweit einige hundert Tiere. „Damit sie nicht komplett aussterben, ist es wichtig, ein genaues Zuchtbuch zu führen, um den Bestand zu erfassen und zu managen“, erklärt Tobias Rahde. Zeitgleich mit dem Start der EAZA-Kampagne zum Singvogelsterben übernahm er das internationale Zuchtbuch für den Edwardsfasan. „Ich erstelle jetzt die Stammbäume der einzelnen Tiere, um daraus neue, genetisch möglichst diverse Paare zu bilden“, so der Experte. Ziel des Projektes ist es, in zehn Jahren wieder eine Edwardsfasan-Population in freier Wildbahn zu haben. Auch in Vietnam soll eine Zuchtstation entstehen, deren Aufbau der Berliner Zoo unterstützt. | Text: bey

### Hier gibt's das Buch

Das „Tierpark Berlin Wimmelbuch“ gibt es im Tierpark-Shop zu kaufen sowie im Handel (Wimmelbuchverlag, 12,99 Euro).

**Nie war Spenden so einfach!  
Unterstützen Sie mit 5 Euro die Hauptstadtzoos!**

Eine SMS an 81190 kostet 5 Euro, davon werden 4,83 Euro direkt für den Tierpark oder Zoo verwendet; zzgl. Kosten für eine SMS.

Senden Sie jetzt eine SMS mit Kennwort  
TIERPARK oder ZOOBERLIN an

**81190**



# All-inclusive: Altersruhesitz der besonderen Art

Die tierischen Senioren in den beiden Hauptstadt-Zoos genießen dank bester Pflege ihren Lebensabend

**Vollpension, beste medizinische Versorgung und keine Räuber:** Im „Luxushotel Zoo“ leben Tiere durchschnittlich ein Drittel länger als in freier Wildbahn. Trotz kleiner Zipperlein können diese tierischen Senioren ihren geruhsamen Lebensabend in einem sicheren und behüteten Umfeld verbringen.

Vor wenigen Wochen konnte Flamingo Ingo im Zoo seinen runden Geburtstag feiern. Auf stolze 70 Jahre hat es der rosa Schönling bereits gebracht. Damit ist er das älteste Tier in Berlins traditionsreichem Zoologischen Garten. Die große Party stieg dann allerdings ohne großes Brimborium, denn dafür sind Flamingos zu sensibel und empfindlich. Stattdessen legten ihm die Pfleger aus vielen Muscheln eine „70“ in den Sand. Ob der Jubilar an diesem Tag besonders viele kleine Krebse verspeiste, ist nicht bekannt. „Auf jeden Fall zeigt uns sein hohes Alter, dass wir in der Pflege alles richtig machen und er sich hier rundum wohl fühlt“, betont der Kurator. Lief die Zucht der Tiere einst schwierig an, ist das Projekt seit den 1980er-Jahren sehr erfolgreich. 42 Rosa-Flamingos und 41



58 Jahre: Truthahngeierpärchen Waltraud und Herrmann



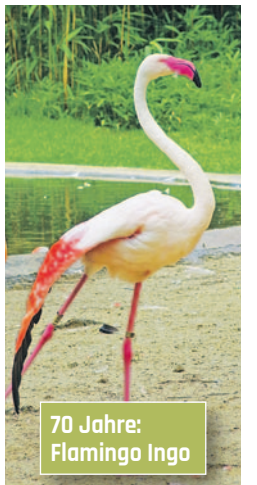
Mindestens 61 Jahre: China-Alligator Mao



64 Jahre: Kakadu Pythagoras



61 Jahre: Gorilla-Dame Fatou



70 Jahre: Flamingo Ingo

Chile-Flamingos gehören derzeit zu den Bewohnern.

Als lebende Zoolegende bezeichnete kürzlich Zoo- und Tierparkdirektor Andreas Knieriem Fatou. Mit ihren 61 Jahren gilt sie als älteste Gorilla-Dame der Welt. Diesen Platz teilt sie sich allerdings mit Trudy aus dem amerikanischen Zoo Little Rock. Fatou kam 1959 durch kuriose Umstände nach Berlin: Nachdem ein trinkfester Matrose den kleinen Gorilla als Zahlungsmittel in einer Kneipe in Marseille einsetzte, landete er schließlich nach mehreren Umwegen in Deutschland. Inzwischen

wird jeder Geburtstag der Seniorin öffentlich zelebriert: Sie bekommt eine liebevoll gestaltete Reistorte mit Quarkcreme und Obst serviert. So viel Süßes darf sie aber nur einmal im Jahr genießen. Normalerweise besteht der Speiseplan aus Gemüse. Und noch etwas ist besonders an der Gorilla-Dame. Sie gehört zu den wenigen Zoo-Bewohnern, die noch aus freier Wildbahn stammen.

Spitzmaulnashorn Kilaguni kann ebenfalls einen Rekord aufweisen. Sie ist die älteste Spitzmaulnashorn-Kuh der Welt. „Normalerweise erreichen die Tiere im

Durschnitt ein Alter zwischen 30 bis 35 Jahre“, erklärt der Kurator. Kilaguni sei eine gutmütige Dame, die für viel Nachwuchs sorgte.

Im Tierpark gibt es ebenso einige Senioren. Nacktaugenkakadu Pythagoras wird auf mindestens 64 Jahre geschätzt. Ein genaues Datum, an dem er aus dem Ei guckte, ist nicht bekannt. Er lebt aber bereits seit 1964 in der Friedrichsfelder Anlage. Legenden ranken sich um einen anderen Senior – den Dinosaurier unter den Tierparkechsen: Genaueres weiß aber niemand über die Herkunft von China-Alligator Mao. Sicher ist, er

kam 1957 aus dem Peking Zoo als Geschenk in den Tierpark Berlin. Der einst so stattliche Mao ist inzwischen ein alter, etwas klapprig aussehender Mann mit einem geschätzten Alter von mindestens 62 Jahren. Platz drei der ältesten Tierparkbewohner teilt sich das Truthahngeier-Paar Waltraud und Herrmann. Beide schlüpfen vor 58 Jahren in Kanada und wohnen seit 1961 im Tierpark. Waltraud legte noch bis zum Alter von 49 Jahren regelmäßig Eier. Ein geschlüpfter Vogel davon lebt immer noch in Friedrichsfelde. Was für ein trautes Familienglück!

| Text: bey, Fotos: bey, Barz (4)

[www.enstroga.de](http://www.enstroga.de)

# Ick bin een Berliner

Wechseln Sie jetzt zum Energieanbieter aus der Hauptstadt.



**ENSTROGA**  
Ihr Energieversorger für Strom & Gas



Unkompliziert



Faire Preise



Top Service